

69.

Was, rief die Füchsin, will das heißen,
Zum König plötzlich hinzuziehn?
Seltsam, nach einem Ort zu reisen,
Den Du am Meisten solltest fliehn!
Bedenke, wie es neulich ging,
Wo man Dich fast am Galgen hing.

70.

Ich wurde freilich, sprach der Rothe,
Damals gehängt bei einem Haar,
Denn Mancher stand nach meinem Tode,
Doch hat's darum noch nicht Gefahr;
Man merkt, wenn man es recht versteht,
Wie plötzlich oft der Wind sich dreht.

71.

Ich muß einmal: drum laß mich gehen,
Und trübe nicht den holden Blick.
Gewiß wirst Du mich wiedersehen;
Ich kehre bald zu Dir zurück.
In Kurzem bin ich wieder hier! —
So schied er mit dem Dachs von ihr.

Achter Gesang.

Wie Reineke Fuchs dem Dachs abermals beichtet, und vom Affen Martin auf den Beistand der Hierarchie vertröstet wird.

1.

Sie schritten jetzt getrosten Muthes
Den Weg zur Königsburg, die Zwei.
Der Rothe sprach: Mir ahnet Gutes;
Die Sache sei nun, wie sie sei,
Sie wendet sich, ich wette drum,
Gewiß zu meinen Gunsten um.

2.

Doch kann's auch dieses Mal Nichts schaden,
Beicht' ich in Euer Ohr hinein,
Die Sünden und die Missethaten,
Die ich begangen, groß und klein,
Seitdem ich jüngst zur Beichte saß,
Und welche damals ich vergaß.

3.

Ich eignete von Braunens Felle
Ein Stück mir als Tornister zu;
Und nahm, daß Isegrim ich quäle,
Ihm und der Wölfin ihre Schuh'.
Das Mütchen hab' ich mir gefühlt,
Da sie den blut'gen Schmerz gefühlt.

4.

Denn Nobeln hatte ich betrogen,
Und so sie seiner Gunst beraubt;
Von einem Schatz ihm vorgelogen:
Er hat mir, dumm genug, geglaubt!
Drauf brachte ich durch Lampes Tod
Bellin in unverdiente Noth.